



Was ist neu in der medikamentösen Therapie? Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.

Auch an psychische Ursachen und Medikamente denken!

Schwindel hat viele Ursachen

Der komplexe Aufbau des Gleichgewichtssystems führt zu einer hohen Störanfälligkeit. Im höheren Lebensalter nehmen Gleichgewichtsstörungen und Schwindel dramatisch zu und können existenziell bedrohlich sein. Die Dimension des Problems spiegelt sich in der steigenden Zahl von Schenkelhalsbrüchen mit Todesfolge wider, so Prof. Hubert Kimmig, Schwindelambulanz Villingen-Schwenningen.

Gleichgewichtserkrankungen sind häufig multifaktoriell bedingte Erkrankungen, die ein interdisziplinäres Vorgehen nahelegen. Zu den Störungen des Gleichgewichtsorgans kommen nicht selten Sehstörungen, Tiefensensibilitätsstörungen der Beine oder Durchblutungsstörungen des Gehirns. Zusätzlich kann Schwindel bei psychiatrischen Erkrankungen wie Angst und Depression sowie bei internistischen Er-

krankungen eine Rolle spielen. In diesem Zusammenhang sollte die Einnahme von Medikamenten auf mögliche Schwindel auslöser geprüft werden, erinnerte Kimmig.

Muskeln und Balance trainieren

Bei akutem Schwindel hat sich in der First-Line-Therapie die Gabe von Arlevert® bewährt. Die Kombination aus dem Kalziumantagonisten Cinnarizin und dem Antihistaminikum Dimenhydrinat ist zur Therapie von Schwindel verschiedener Genese zugelassen. Gute Ergebnisse werden laut Kimmig auch in der initialen Therapie des benignen paroxysmalen Lagerungsschwindels, einer der häufigsten Schwindelformen, erzielt.

Weiterhin sollten Gleichgewichts- und Muskelaufbautraining angeboten werden. Ein Balance-Training mit einfachen Übungen wie Stehen auf einem Bein oder Gehen auf einer Linie kann die posturale Instabilität auch im Alter positiv beeinflussen, so Prof. Albert Gollhofer, Freiburg.

■ Dr. Ingeborg König
Quelle: Fortbildungsveranstaltung „Schwindel 2011“, Villingen-Schwenningen, 26. Februar 2011 (unterstützt von Hennig Arzneimittel)

Tabelle 1

Auslöser von Schwindelstörungen	
Kopfbewegung (schräg)	Benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel Perilymphfistel
Kopfbewegung (horizontal)	Neuritis vestibularis Perilymphfistel Vestibularisparoxysmie
Blickbewegung	Blickrichtungsnystagmus Spontannystagmus Downbeatnystagmus Opsoclonus, ocular flutter
Husten, Geräusch	Perilymphfistel
Situation	Phobischer Attackenschwindel
Aufstehen	Orthostatisch, vaso-vagal

Nach H. Kimmig

Schnelle Linderung von Migräne- und Clusterkopfschmerz

Triptan kann jetzt ohne Nadel subkutan appliziert werden

Im Allgemeinen ist die Migräne gut zu behandeln. Sorgen machen aber Patienten, deren Migräneattacken sehr plötzlich in der Nacht oder am Morgen auftreten und die häufig und heftig erbrechen, sowie Patienten mit menstrueller Migräne, Status Mi-

gränosus und Clusterkopfschmerz. Diese Patienten benötigen laut Prof. Arne May, Hamburg, eine einfache und schnelle Behandlung mit einem subkutanen Triptan, da mit dieser Applikation die Wirkung bereits nach zirka zehn Minuten eintreten kann.

Mit dem nadelfreien Pen Sumavel® DosePro®, der 6 mg Sumatriptan enthält, gibt es nun eine neue subkutane Therapieoption. Statt mit Hilfe einer Nadel wird das Migränemedikament mit Hochdruck unter die Haut appliziert.